

*verfolgten intellektuellen Juden.* Die Ausstellungen hinterlassener Werke mehren sich, und manche von ihnen sind sehr bedeutungsvoll, z. B. die von René Piot, von Laprade, von Maxime Maufra, von André Favory, von Lempereur, von Guillaumin. Man errichtet Sektionen für religiöse Kunst, für Sportkunst und Städtekunst; und man ehrt lebende Künstler, die noch zu wenig bekannt sind, wie Charles Lacoste, Ludovic Vallée, Lamourdedieu. Albert Gleizes und Yvanhoé Rambosson bieten die *gegenwärtige Auffassung des Kubismus* an Hand der Werke einiger älterer und einiger heutiger Künstler und bringen so eine Ausstellung mit retrospektivem Charakter. Der Salon widmet einen ganzen Saal der *Kunst der Feste*. Wehe — wieder ist Krieg über die Welt gekommen. Und alle künstlerische Arbeit stockt. Dennoch veranstalten die Künstler eine Kollektivausstellung im Palais de Chaillot, die ein Minister in Person eröffnet. Der SALON D'AUTOMNE ist mitbeteiligt.

Dann aber hat der Feind Frankreich schon zur Hälfte überflutet und setzt sich als Herr in Paris fest. Nun aber stellt sich den Mitgliedern der Comités des Salons eine Gewissensfrage: Sollen die Künstler während der Besetzung den Versuch wagen, von ihrer Kunst zu leben? Sollen sie bekunden, daß Frankreichs Kunst lebensfähig ist, selbst in Anwesenheit des einstweiligen Siegers? Der SALON D'AUTOMNE hat die Frage bejaht und hat sich in das „Palais des Beaux-Arts de la Ville de Paris“ geflüchtet, wo er noch heute seine Ausstellungen veranstaltet. Dort zeigte er eine Auswahl von modernen Tapisserien aus den „Manufactures Nationales de l'Etat“, und Yves Alix errichtete eine unter dem Schutz des Generalkommissariats für Körperertüchtigung und Sport stehende Sektion „Kunst und Sport“, an der Architekten, Maler, Graphiker, Bildhauer und Dekorateure beteiligt sind.

Das Komitee hat den jungen Künstlern die Pforten weit aufgetan und läßt junge Kunstkritiker die Vorworte zu den Katalogen der Ausstellungen verfassen. Auch widmet es den verstorbenen Mitgliedern schöne posthume Ausstellungen, so besonders Antral, Charles Guerin, Alfred Halou, Félix Massoul, Richard Maguet, Albert Marque, Charles Malfray, Gaston Chopard, Leacar, Carlègle, Pierre Hode, Jules Zingg, Jean Marchand, Ernest Rouart. Zwei Ehrenmitglieder werden gefeiert: Yvanhoé Rambosson und Charles Fegdal, welcher letzterer nach der Befreiung verstorben ist.